

## 5. Gebot

Das 5. Gebot lautet (2. Mose 20,12):

*12. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren,  
auf dass du lange lebest im Lande, das dir der Herr, dein Gott, gibt.*

Der Paralleltext aus der Abschlussrede Moses ist inhaltlich identisch (5. Mose 5,16).

Der Apostel Paulus weist in seinem Brief an die Epheser auf Folgendes hin (Epheser 6,1-3):

*1. Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist billig.  
2. Ehre Vater und Mutter; das ist das erste Gebot, das Verheißung hat:  
3. Auf dass dir es wohl gehe, und du lange lebest auf Erden.*

Wer also alt werden will, der ehre seinen Vater und seine Mutter. Die Epheser gehören nicht zum Volk Israel, sondern zu den heutigen Türken. Da Väter und Mütter mitunter besonders bis schwierig sein können, ist dies für jedes Kind eine echte und lohnende Herausforderung.

Eltern sind gegenüber ihren Kindern in der Regel gütig. Jesus Christus fragt deshalb in seiner Bergpredigt (Matthäus 7,9):

*9. Welcher ist unter euch Menschen, so ihn sein Sohn bittet um Brot,  
der ihm einen Stein biete?*

Jesus hat ein solches Angebot von dem Vater der Lüge erhalten, als er in der Wüste war und von dem Satan versucht wurde (Matthäus 4,1-4). Dem Satan sollen wir nicht gehorchen, denn der betrügt uns immer. Hätte Jesus damals in den Stein gebissen, wäre dieser hart geblieben, so wie auch Simson keine Kraft mehr hatte, nachdem sein Gelübde durch Scherung seiner Haare gebrochen war (Richter 16,17-20). Der Satan verführt uns immer nur zum Ungehorsam gegen Gott und auch gegen die Eltern.

Jesus Christus führt dazu an die fragenden Pharisäer aus (Markus 7,10-13):

*10. Denn Moses hat gesagt: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren;  
und wer Vater oder Mutter flucht, der soll des Todes sterben.  
11. Ihr aber lehret: Wenn einer spricht zum Vater oder Mutter:  
Corban, das ist, wenn ich es opfere, so ist dir es viel nützer, der tut wohl.  
12. Und so lasst ihr hinfort ihn nichts tun seinem Vater oder seiner Mutter.  
13. Und hebet auf Gottes Wort durch eure Aufsätze, die ihr aufgesetzt habt;  
und desgleichen tut ihr vieles.*

Wer schon seinen Eltern gegenüber ungehorsam ist, wie will der einem *wunderlichen* (1. Petrus 2,18) Vorgesetzten oder einer unpersönlichen, staatlichen Verordnung gegenüber gehorsam sein? Der Apostel Paulus schreibt an Timotheus, dass der Ungehorsam gegenüber den Eltern gerade in der letzten Zeit überhand nehmen wird (2. Timotheus 3,2):

*2. Denn es werden Menschen sein, die von sich selbst halten, geizig, ruhmredig,  
hoffärtig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, ungeistlich,*

Es lohnt sich also, nicht *cool*, sondern *altmodisch* zu sein und die Eltern zu ehren.

## Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2014Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2014)